

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

14 (17.1.1873)

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte. Berlin, 15. Jan. (Schlussbericht.) Weizen per Januar 81 1/2, Roggen per Januar 58, per Jan.-Febr. 57 1/2, per April-Mai 56 1/2, per Mai-Juni 56. Rüböl per Jan.-Febr. 22 1/2, per April-Mai 23 1/2, Spiritus per Jan 18 Lhr. 10 Sgr., per April-Mai 18 Lhr. 22 Sgr. Stettin, 14. Jan. [Getreidemarkt.] Weizen loco 67 bis 82, per Jan. —, per Jan.-Febr. 81 1/2 nom., per Frühjahr 82 1/2, per Mai-Juni 82 1/2. Roggen loco 52—56, per Jan. —, per Jan.-Febr. 54 1/2, per Frühjahr 53 1/2, per Mai-Juni 55 1/2. Rüböl loco 100 Rldgr. 23 1/2 Dr., per Jan. 22 1/2, per April-Mai 23 1/2, per Sept.-Okt. 23 1/2. Spiritus loco 17 1/2, per Jan. —, Jan.-Febr. 17 1/2, per Frühjahr 18 1/2 Dr. Breslau, 14. Jan. Weizen per Jan. 85, Roggen per Jan. 57 1/2, April-Mai 57 1/2, Mai-Juni —. Spiritus per 100 Liter 100 1/2, per Januar 17 1/2, April-Mai 18 1/2. Rüböl per Jan. 22 1/2, April-Mai 23, Sept.-Okt. 24 1/2, per 100 Rilo. Köln, 15. Jan. Schlussbericht. Weizen fester, effektiv hiesiger 8 1/2 Lhr., effektiv fremder 8 Lhr. 5 1/2 Sgr., per Jan. — Lhr. — Sgr., per März 8 Lhr. 11 1/2 Sgr., per Mai 8 Lhr. 11 Sgr. Roggen fester, effektiv fremder 5 1/2 Lhr., per Januar — Lhr. — Sgr., per März 5 Lhr. 12 Sgr., per Mai 5 Lhr. 15 Sgr. Rüböl fester, per Jan. — Lhr. — Sgr., per Mai 12 Lhr. 22 1/2 Sgr., per Okt. 12 Lhr. 27 Sgr. Weindl 14 Lhr. Frankfurt, 14. Jan. Weizen unverändert, effektiv hiesiger und Wetterauer 15, fränkischer 14 1/2—1/2, per Jan. 14 1/2, pr. April 14 1/2, Roggen unverändert, eff. hiesiger 9 1/2—10 fl., per Jan. 9 1/2, per April 9 1/2. Gerste unverändert, effektiv hiesige und Wetterauer 10 bis 10 1/2 fl., fränkische 11—11 1/2. Hafer unverändert, effektiv hiesiger 8—8 1/2, per Mai 8 fl. Alles pr. 100 Rilo netto. Rüböl per Jan. 22 1/2, per April 23 fl., do. fremdes 23, per Mai 22 fl., pr. 50 Rilo netto. Mainz, 14. Jan. (S. Bg.) Weizen per 100 Rilo netto effektiv hiesiger 14 1/2—15 fl., fränkischer 14 1/2—1/2, fränkischer 14 1/2—15, per Januar 14 1/2, B., 1/12 G., März 14 1/2, B., 1/12 G., Mai 15 1/2, B., 1/12 G., Juli 15 1/2, B., 1/12 G., Roggen per 100 Rilo netto effektiv hiesiger 9 1/2—11 1/2 fl., fränkischer 9 1/2—11 1/2, per Jan. 9 1/2, B., 1/12 G., März 9 1/2, B., 1/12 G., Mai 10 1/2, B., 1/12 G., Juli 10 1/2, B., 1/12 G., Gerste per 100 Rilo netto effektiv hiesiger 11 1/2—11 1/2, per Jan. 11 1/2, B., 1/12 G., März 11 1/2, B., 1/12 G., Mai 11 1/2, B., 1/12 G., Weizen lebhaft, Roggen und Hafer unverändert. Gerste höher. Rohwolle per 100 Rilo netto effektiv — fl. Rüböl per 50 Rilo netto effektiv ohne Fass 22 fl., per Jan.-April 22 1/2, B., 1/12 G., Mai 23 B., 22 1/2 G., Oktober 23 1/2 B., 1/12 G., Weindl 50 Rilo mit Fass effektiv 23—23 1/2 fl., per Januar 23—23 1/2, März-April 22 1/2, B., Oktober 23 1/2 B., Petroleum per 50 Rilo brutto mit Fass effektiv 13 1/2 fl., per Jan.-Febr. 13 1/2 B., März-April 13 1/2 B., Rüböl ruhig. Nürnberg, 14. Jan. Der Hopfenmarkt verkehrte auch zu Anfang dieser Woche in stiller Tendenz auf leistungsfähiger Basis, doch stellen sich, wie erwartet, Preise geringer Sorten mehr zu Gunsten der Käufer. Von den gefragten Abfallsorten, welche 150 Ballen befrachten, sind solche in den 30ern bis 70ern angezogen. Das Angebot in Primaqualitäten ist indes sehr unbedeutend und Inhaber derselben halten bis zum Eintritt stärkeren Bedarfs zurück. Der gemäßigste Einkauf für Brauereikundschaft gibt der Ansicht vollkommen Ausdruck, dass die abnorme Witterung die Bierfabrikation und hierdurch den Hopfenkonsum ganz entschieden beeinträchtigt. Es wurden seit unserm Samstagsbericht nur Kleinigkeiten zu geheim gehaltenen Preisen übernommen. Der heutige Dienstaasmarkt verkehrte in gleich ruhiger Haltung. Die wenigen Abfallsorte bestanden meistens in Exportwaare, welche je nach Beschaffenheit 6—70, in besseren Sorten 75—80 fl., in Vorzüglicher 55—60 fl. anforderten. In Primaqualitäten haben nur kleine Käufe stattgefunden, welche die letzten Preise nachweisen. Umsatz 120 bis 140 Ballen. Schlussstimmung still. Die Notierungen, meist nominell, lauten: Marktwaare prima 70—82 fl., do. secunda 66—70 fl., do. tertia 55—65 fl., Birktenberger prima 95—100 fl., do. secunda 70—75 fl., Aischgründer prima nominell 85—95 fl., do. secunda 70—75 fl., Gallertwaare prima 90—95 fl., do. secunda 75—88 fl., Gebirgsbienen prima selten, 85—90 fl., do. secunda 70—80 fl., Käse prima 92—95 fl., do. secunda 88—75 fl., Altmäster 55 bis 60 fl., Oberbayerischer 60—70 fl., Spalter Stadtsiegel 125—140 fl., Spalter Land bevorzugtes Siegel 120—125 fl. Leipzig, 7. Jan. Mit Anfang des neuen Jahres ist unter einer großen Anzahl Firmen der Manufakturwaaren-Branche unserer Stadt eine Einigung in den Konditionen zum Verkauf ihrer Artikel erzielt worden, welche verdient, auch in den weitesten Kreisen dieses Geschäftszweiges bekannt zu werden. Bisher schloß jedes Haus seine Geschäfte entweder nach fast veralteten Sägen ab, oder es wurden Decore unter den verschiedensten Formen und in den mannigfaltigsten Proportionen bei der Abmachung gewählt, so daß diese Verschiedenheit der Vergütungen häufig zu Irrthümern Anlaß gab, welche unliebsame Differenzen im Gefolge hatten. Die Kreditfrist auszubehnen, lag überdies meistens in der Willkür des Käufers, um schließlich noch einige Monate darüber hinaus bis zur Regulierung unter den Debitoren des Verkäufers zu figurieren. Das uns vorliegende Institut, das hiesige Firmen ersten Ranges, wie P. Schum und Schum u. Cie., Hermann Samsen, Karl Gruner, Heymann, Beller u. Cie., C. G. Reiffig u. Cie., Callmann u. Eigner, Herrmann u. Cronheim und Andere zu Unterzeichnern hat, setzt fest, daß fortan alle Kalkulationen bei Berechnung von Waaren in deutscher Währung bei rein Nettopreisen ohne die bisher üblichen 2% Agio basiren, wobei ein Ziel von sechs Monaten gemindert wird, nach deren Ablauf die Fakturen sich auf rein Nettosatz beziehen. Bei früherer Zahlung wird 1/2% pro Monat vergütet. Man zweifelt kaum, daß ein so zeitgemäßes Vorgehen seinen Zweck vollständig erreichen wird, und daß Kaufleute anderer Handelsplätze in denselben Artikeln sich diesen Bestimmungen anschließen werden. Paris, 15. Jan. Rüböl still, per Januar 98.—, per März-April 98.75, per Mai-August 99.75. Wehl, 8 Mar., still, per Januar 73.50, per März-April 71.25, per Mai-Juni 71.—. Zucker, disponible, 63. Spiritus per Januar 56.25. C. L. Paris, 14. Jan. Man sucht heute im Anfang etwas zu reagieren; da dies nicht gelang, beschließen einige Baissiers, sich selbst zu rekrutieren, und veröffentlichen so die Reiben der Käufer. Schluss wieder ungemein beliebt: neue Anleihe 83.70 nach 83.47, Broz. Rente 54.35, auch Italiener besser 65.73. Bank von Frankreich vernachlässigt 4335, Banque de Paris 1233 à 1240, Oester. Boden-Kreditanstalt 945, spanischer Mobilier 483, Suez-Aktien 385. Oester. Staatsbahn 770, Lombarden 437. Baron Emil Erlanger ist gestern in Sachen der ungarischen Eisenbahn-Anleihe nach London abgereist. Antwerpen, 12. Jan. Die Hauffe für Raffee hat in der abgelaufenen Woche neue Fortschritte gemacht und findet es der Konsum sehr schwer, sich für den laufenden Bedarf aus unsern Vorräthen zu versorgen. In erster Hand sind die Vorräthe fast ganz erschöpft und bemühen die Käufer zweiter Hand naturgemäß die günstige Position, um täglich ihre Ansprüche höher zu stellen. Gegenwärtige Notierungen: St. Domingo, ord. bis gut ord. 50—50 1/2, feine schön 51—51 1/2, Rio, gut ord. 49 1/2—50, Java, gut ord. 55—56, ca. per 1/2. Antwerpen, 14. Jan. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen ruhig, Roggen deprimiert, fränkischer 20. Hafer unverändert, inländischer 18. Gerste gefragt. Petroleummarkt (Schlussbericht). Raffinirtes, Lybe weiß, loco 52 bez. u. Br., per Januar 51 1/2 bis 52 Br., per Februar und März 52 1/2 B., 1/2 G., Weichend. B. B. 15. Jan. Produktenmarkt. Zufuhr und Verkehr schwach. Preise fest. Weizen, 8 Lpf. 6 fl. 60 fr. à 6 fl. 65 fr., 8 Lpf. 7 fl. 35 fr. à 7 fl. 40 fr., Roggen 3 fl. 95 fr. à 4 fl. 5 fr., Gerste zu 2 fl. 75 fr., à 3 fl. — fr., Reiner Hafer 1 fl. 70 fr. à 1 fl. 80 fr., Mais neuer, 3 fl. 50 fr. à 3 fl. 55 fr., anderer 3 fl. 25 fr. bis 3 fl. 45 fr., Stroh 2 fl. 70 fr. à 3 fl. — fr., Rüböl 33 fl., Spiritus 53 1/2 fl. London, 14. Jan. (City Bericht.) Diskontomarkt lebhaft und daher wird kein neues Papier nicht unter 4 1/2 Proz. begeben. Fonds Börse mit Regulierung beschäftigt. Britische Fonds sind unverändert; Erie profitieren 1/2. Britische Bahnen steigen 1/4—1/2 Proz., und die neue franz. Anleihe 1/4 Proz.

Der Prospekt einer 7proz. japanesischen Anleihe im Betrage von 2,400,000 Pfd. St. zum Emissionspreise von 92 1/2 und rückzahlbar in 15 Jahren ist veröffentlicht. Die vorhandene 7proz. jap. Anleihe von 1870, rückzahlbar in 10 Jahren, notirt 112 1/4. Manchester, 14. Jan. 12r Water Armitage 10 1/2, 12r Water Taylor 12, 20r Water Micholls 13 1/2, 30r Water Giblow 15, 30r Water Clayton 16, 40r Water Mayall 14 1/2, 40r Water Wilkinson 16, 36r Watercopps Qualität Rowland 15 1/2, 40r Double Weston 17, 60r Double Weston 19 1/2, Printers 16 1/2, 24 1/2, 30 1/2, 138. Wenig Geschäft, Preise ziemlich fest. St. Petersburg, 14. Jan. (Produktenmarkt.) Salz loco 48 1/2, pr. August 49 1/2, Weizen pr. Mai 14 1/2, Roggen pr. Mai 7.30, Hafer pr. Mai-Juni 4.10, Hanf pr. Juni 35, Weinsaat (9 Rub) pr. Mai 13 1/4. — Wetter: Regen. New-York, 1. Dezember 1872. An die Besitzer von I. Mortgage Bonds der St. Louis und South Eastern Bahn. Nachdem durch unsere Vermittlung die I. Mortgage Bonds der St. Louis und South Eastern Eisenbahn Gesellschaft placirt wurden, wünschen wir als Finanzagenten der Gesellschaft sowohl die Aufmerksamkeit der Besizer als auch deren Bereitwilligkeit als eine sichere und vortheilhafte Kapitalanlage zu lenken, als auch den Besitzern dieser Bonds einen ausführlichen Bericht über die gegenwärtige Lage und die günstigen Aussichten der Bahn zu geben. Die St. Louis und South Eastern Eisenbahn Gesellschaft besaß ursprünglich 202 Meilen Bahn mit einer hundertfachen Schuld von 3,250,000 Doll. und nach ihrer künftigen Konsolidation mit den anschließenden Linien nach Nashville besitzt sie 358 Meilen vollständig fertiger, und 62 Meilen im Bau begriffener Eisenbahn, im Ganzen also 420 Meilen. Die konsolidirte Gesellschaft ist ermächtigt, konsolidirte Bonds bis zur Höhe von 21,000,000 Doll. pro Meile zu emittiren, was eine einzige Schuld von 8,820,000 Doll. ausmachen würde. Diese Bonds sind zum Umtausch gegen die auf die St. Louis und South Eastern Eisenbahn und die neuen Linien emittirten Mortgage Bonds, sowie für neues, durch den rasch zunehmenden Verkehr nöthig gewordene Betriebsmaterial bestimmt. Folgende sind die ausstehenden Bonds: St. Louis und South Eastern Bahn (von Ill. u. Ind.) 3,250,000 Doll. Evansville, Humboldt und Nashville Bahn . . . 1,000,000 Doll. für Ankauf und Beibehaltung der Schuld der neuen städtischen Verbindungen . . . 1,750,000 Doll. im Ganzen . . . 6,000,000 Doll. Die Einnahmen der vereinigten Gesellschaft beliefen sich im Monat Oktober 1872 auf 118,000 Doll. — Die Betriebskosten überstiegen nicht 50%, was für den Oktober ein Reinertrag von 59,000 Doll. gleich 708,000 Doll. per Jahr ergibt. Der Verkehr der Bahn ist beständig im Zunehmen, und glauben wir getrost annehmen zu dürfen, daß das Reinerträgniß vom nächsten Jahr nicht unter einer Million ausfallen wird. Die Zinsen auf 6,000,000 Doll. Bonds zu 7% in Gold gleich ca. 3% Currency belaufen sich auf 480,000 Doll. per Jahr, zu deren Deckung der Gesellschaft die oben geschätzten Einnahmen im Betrag von 708,000 Doll. dienen. Eine Gesellschaft, welche solch ein günstiges Resultat wie dieses in der kurzen Zeit ihres Bestehens aufzuweisen und solch gute Aussichten für ihre Zukunft hat, ist sicherlich berechtigt, ihre Bonds unter die ältesten und sichersten zählen zu dürfen. Des allgemeinen Mißtrauens, mit welchem amerikanische Werthe in Europa betrachtet werden und woran nur die schlechte Leitung unverantwortlicher Verwaltungen Schuld trägt, wohl bewußt und nicht Willkür, daß durch uns eingeführte Bonds unter diesem Mißtrauen leiden oder gar in dieselbe Kategorie gerathen werden sollen, sind wir vorstehenden Bericht nicht nur den Besitzern dieser Bonds, sondern auch der Gesellschaft schuldig, deren sorgsame und ökonomische Leitung ihren Werthen einen solchen Charakter gegeben hat, daß wir keinen Anstand nehmen, dieselben als durchaus sichere und vortheilhafte Anlagen zu empfehlen. Ihre ergebenen Gef. Dybale u. Cie. (229) Verantwortlicher Redakteur: Dr. F. Herm. Kroenlein.

Liebig's Kumys-Extract heilt nach dem Ausspruche der medicinschen Autoritäten rascher und sicherer als alle bisher in der Therapie gekannten und angewendeten Mittel: Lungenschwindsucht (selbst im vorgerückten Stadium), Tuberculose, Magen- und Darmkatarrh, Bronchialkatarrh, Anaemie Blutarmuth, in Folge anhaltender Krankheiten und protuberanter Mercurialgebrauch, Scorbut, Hysterie und Körperschwäche. Pro Flacon 54 kr. nebst Gebrauchsanweisung. In Kisten von 4 Flacons ab zu beziehen durch das General-Depôt von Liebig's Kumys-Extract Berlin, Gneisenaustrasse 7a. NB Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit obigem Präparat machen. Bestellungen hierauf nimmt entgegen Th. Brugier, Waldstrasse 10, Karlsruhe, D. 157. 10. D. 952. 5. Wien.

Dr. Schwaiger's Vegetabilien-Extract heilt gegen Garantie gründlich selbst veraltete Manneschwäche binnen 4 Wochen. Alle anderen Geschlechtskrankheiten in kürzester Zeit. Flacon à 2 fl. E. W. nebst Gebrauchsanweisung und Correspondenz, direct ohne Nachnahme durch Dr. Schwaiger, Wien, VII., Schottenfeldgasse 60.

Commis-Gesuch. S. 99.2. In einer Essig- und Brauereiwirtschaft ist ein Comptoirposen für einen Commis, der selbstständig arbeiten kann, offen. Offerten mit Angabe von Referenzen und Ansprüchen besorgt die Expedition dieses Blattes.

Hofguts-Verkauf. S. 60. 3. Im württemb. Oberlande nur 8—10 Minuten von einer gewerbetreibenden und industriellen Stadt entfernt, welche bedeutende Wochenmärkte an Frucht, Vieh und Vieh aufzuweisen hat, ist ein Deconomiegut, bestehend aus 28 1/2 Morgen in arondirten Complexen und zwar 13 Morgen Baumgarten, 1 Morg. Hopfen, 1/2 Morg. Weizen, 8 Morg. Feld und 6 Morg. Wiesen, sämtliche Güter von ausgezeichneter Qualität und zum Gemüse- und Cimerereibau sehr geeignet, wegen Uebernahme eines größeren Geschäftes, sofort zu verkaufen. Auf dem Hofe stehen 4 Gebäude, wovon 3 ganz neu, alle aber in gutem Zustande sind. Ein schöner Blumen- und Gemüse-Garten, zwei wasserreiche Brunnen und 3 gute Keller sind ebenfalls vorhanden. — Je nach Wunsch könnten zu obigem Areal noch weitere 7 Morg. Feld und 13 Morg. Wiesen für ca. 10 Minuten vom Hofe entfernt liegend und ebenfalls von Ia. Bonität, mitverkauft werden und würde sich in Folge des großen Wiesenareals und Nähe der Stadt eine Milch- und Viehwirtschaft besonders sehr vortheilhaft betreiben lassen. Vermöge seiner schönen Lage und prächtigen Aussicht auf das liebliche Schönbühl und die schönen Schweizer- und Tyroler Berge eignet sich das Gut auch vorzüglich zu einem Herrschaftssitze. Kaufliebhaber wollen sich wegen des Preises u. s. w. Chiffre 0 1519 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Königsplatz 38, in Stuttgart wenden.

S. 61. 2. Mannheim. Holz, ca. 40 Rst. I. Sorte Buchenes Scheitholz, Bahnhof Waghäuser Lagernd, verkauft billig. Theodor Hoff, Mannheim.

ein Gut im Preise von 25 bis 40,000 Thlr. zu kaufen gesucht. Selbstverkaufer belieben sich unter Beschreibung ihres Besitzthums zu wenden an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Stuttgart.

Bürgerliche Rechtspflege. Erbeinweisungen. N. 813. Nr. 479. Säckingen. Wird, da auf die diesseitige Verfügung vom 29. Oktober v. J., Nr. 11,341, Einsprache in der gegebenen Frist nicht erhoben worden ist, die Wittwe des Daniel Maier, Magdalena, geb. Vogelbacher, von hiesiger, in Besitz und Gehalt der Verlassenschaft ihres Mannes eingewiesen. Säckingen, den 9. Januar 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle. Ruß.

Handelsregisterinträge. N. 826. Nr. 1259. Bruchsal. Unter D. 3. 63 wurde ins Handelsregister eingetragen: Die Firma Gebr. Kahle in Bruchsal. Inhaber derselben sind: Max Kahle, Callmann Kahle und Emanuel Kahle in Bruchsal. Jeder hat das Recht, die Gesellschaft zu vertreten. Bruchsal, den 7. Januar 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Strafrechtspflege. Ladungen und Forderungen. N. 831. 3. Nr. 169. Stodach. Der Reut Wilhelm Große von Ittingen, Am Spingen, 3. B. auf dem Hofe Seehalden (Schweiz), welcher auf den 27. November v. J. in das hiesige Bataillons-Quartier einbeordert war und seiner Befehlungsordere keine Folge geleistet hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei dem diesseitigen Landwehr-Bezirks-Kommando zu stellen, widrigenfalls das Befahren wegen Fahnenflucht gegen denselben eingeleitet werden wird. Stodach, den 14. Januar 1873. Königlich Preussisches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Stodach) des 6. bad. Landwehr-Regiments Nr. 114.

Verm. Bekanntmachungen. S. 160. 1. Nr. 171. Karlsruhe. Großh. bad. Staats-Eisenbahnen. Vergebung von Bauarbeiten. Die Arbeiten zur Herstellung eines Fußsteiges über die Bahn bei dem Ueberübergang der Ettlinger Landstraße dahier, sollen höherer Anordnung gemäß im Wege schriftlicher Angebote in Accord gegeben werden. Die einzelnen Arbeiten sind wie folgt veranschlagt: 1. Mauer- u. Steinbauarbeit zu . . . 14,931 fl. 10 kr. 2. Eisenarbeit . . . 11,517 fl. 48 kr. 3. Zimmerarbeit . . . 1,089 fl. 50 kr. 4. Schreinerarbeit . . . 397 fl. 45 kr. 5. Schlosserarbeit . . . 711 fl. 28 kr. 6. Bedienerarbeit . . . 323 fl. 16 kr. 7. Schieferdeckerarbeit . . . 308 fl. 13 kr. 8. Anstreicherarbeit . . . 248 fl. 30 kr. zusammen zu . . . 29,598 fl. — fr. Die zur Uebernahme dieser Arbeiten lasttragenden Meister und Fabrikanten werden eingeladen, ihre beschalligten Angebote, welche für die Eisenarbeiten pro 50 Kilogr., für die übrigen Arbeiten nach Procenten des Voranschlags zu stellen sind, spätestens bis Donnerstag den 30. d. M., Vorm. 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, woselbst inzwischen die Bedingungen, Zeichnungen und Voranschläge eingesehen werden können, portofrei, veriegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzulegen. Karlsruhe, den 14. Januar 1873. Der Großh. bad. Bezirks-Bahn-Ingenieur für den Bezirk Karlsruhe. Möglic.

S. 168. Ettlingen. Offene Stelle für eine Lehrerin in weiblichen Handarbeiten. An der Ettlinger Volksschule und Fortbildungsschule soll auf Herrn I. J. die Stelle der 1. Industriellehrerin wieder besetzt werden, die Bewerberinnen und Bewerberinnen ihre schriftlichen Gesuche der unterzeichneten Stelle in nerhalb vier Wochen portofrei einzureichen, unter folgenden Bedingungen: 1. Sie müssen ihrer Eingabe ein Sittenzeugniß beilegen; 2. ihre methodische Bildung im Nadelstich zu Karlsruhe erhalten haben, oder sich bereit erklären, sich dort einer Prüfung zu unterziehen; 3. sich verpflichten, zwölf bis sechzehn Mädchen in wöchentlich 30 Stunden Unterricht zu erteilen. Der jährliche Gehalt für diese Leistungen beträgt 300 fl. — zahlbar in monatlich gleichen Theilen. Ettlingen, den 12. Januar 1873. Der Gemeindevorsth. Ph. Thiebaut.

S. 114. 2. Karlsruhe. Vergebung von Bauarbeiten. Die Herstellung der Gießer-, Schlosser- und Tischlerarbeiten zu dem im Jahr 1873 zu vollendenden Theil des Wintergartens im gr. botan. Garten dahier soll im Submissionsweg auf Einzelpreise in Accord gegeben werden. Pläne, Bedingungen und Submissionsvorschriften können bei unterzeichneter Stelle (Büro Nr. 2b) täglich eingesehen werden. Die Preisangebote sind ebenfalls längstens bis zum 20. Januar I. J., Vormittags 11 Uhr, einzulegen. Karlsruhe, den 13. Januar 1873. Großh. Hofbauamt. S. 175. 1. Nr. 93. Hornberg. Pflanzenlieferung. Wir bedürfen zur Anlage lebender Hage: ca. 4000 Equisetaceae, ca. 4000 Stiel Weiborn und ca. 3000 gelbe Weiden. Lieferungsfrist wollen bis längstens 1. Februar I. J. ihre Angebote bei unterfertigter Stelle einreichen. Hornberg, den 14. Januar 1873. Großh. Bau-Section Hornberg. Seyb. S. 120. 1. Nr. 1. Die Stelle unseres ersten Aktuars mit einem Einkommen von ungefähr 650 fl. ist auf den 1. Februar zu besetzen. Bewerber müssen in der Registratur und dem Sporthelven bewandert sein. Korb, den 13. Januar 1873. Großh. bad. Bezirksamt. Sonntag.